



Gastgewerbe

Amtliche Statistiken zum Thema: Gastgewerbe

- Eckdaten
- Datenbank
- Veröffentlichungen
- Pressemitteilungen
- Kennen Sie...?

	Titel	HTML	PDF
	Umsatz in Preisen (real) im Monatsdurchschnitt (2015=100)	HTML	PDF
	Beschäftigte im Monatsdurchschnitt (2015=100)	HTML	PDF

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Gehalt, Lohn, Provision oder Sachleistungen erhalten. Hierzu gehören auch Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten. Als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zählen auch tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dazugehören auch Auszubildende, vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankung, Urlaub oder Mutterschutz) und alle Teilzeitbeschäftigten einschließlich der geringfügig Beschäftigten. Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, gehören nicht hierzu.

Betriebsstoffe

Betriebsstoffe werden bei der Produktion verbraucht, gehen aber nicht in das Fabrikat ein, z.B. Strom

Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen z. B. die Zahlungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Versicherungsbeiträge, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (z. B. AG, GmbH) oder andere leitende Personen.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss errechnet sich wie folgt:

Bruttobetriebsüberschuss = Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten -
Bruttoentgelte - Sozialabgaben



Bruttoentgelte

Bruttoentgelte sind die Bezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttoentgelte sind einbezogen sämtliche Zuschläge (wie Familienzuschlag) und Zulagen zum Beispiel für:

Mehrarbeit, Leistungszulagen, Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (zum Beispiel Urlaubsentgelte), Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Entgeltfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit gelten) sowie die Provisionen.

Bruttogewinnspanne bei Handelswaren

Bruttogewinnspanne =

Umsatz aus Handel

- Bezüge von Handelswaren
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ist eine Kennzahl der Entstehungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Sie ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert), abzüglich den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen, den Vorleistungen. Nach ESVG 95 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) wird die BWS zu Herstellungspreisen ausgewiesen.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten entspricht der Bruttowertschöpfung abzüglich sonstiger indirekter Steuern zuzüglich Subventionen. Sie errechnet sich wie folgt:

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten =

Umsatz

- + sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- Bezüge von Handelswaren
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
- + Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des



Geschäftsjahres

- Mieten und Pachten (einschließlich Kosten für Operate Leasing)
- betriebliche Steuern und Abgaben
- bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
- + Subventionen.

Faktorkosten

Als Faktorkosten bezeichnet man die Kosten (ohne indirekte Steuern und Transferzahlungen), die den Produktionsfaktoren als wirtschaftlicher Gegenwert aus dem Produktionsprozess zugerechnet werden.

Gastgewerbe

Umfasst die kurzzeitige Gewährung von Unterkunft sowie die Bereitstellung von kompletten Mahlzeiten und von Getränken zum in der Regel sofortigen Verzehr. Das Gastgewerbe setzt sich zusammen aus den beiden Teilbereichen Beherbergung und Gastronomie.

Hilfsstoffe

Hilfsstoffe sind Güter, die zwar auch Bestandteil der Fertigfabrikate werden, die aber wertoder mengenmässig eine geringe Rolle spielen, z.B. Leim bei der Möbelproduktion.

Investitionen

Zu den Investitionen zählen auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Die Investitionen umfassen nicht Zugänge aus Verschmelzung. Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden beinhalten nicht die laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen. Zu den Bruttoinvestitionen in Grundstücke wird auch die zugehörige Grunderwerbsteuer gerechnet. Zu den Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht hierunter fallen laufende Instandhaltungskosten.

Mieten und Pachten

Zu Mieten und Pachten zählen Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen usw.) sowie Grundstückspachten. Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen. Anzugeben sind die im Leasingvertrag vereinbarten jährlichen Mietzahlungen

Örtliche Einheiten

Örtliche Einheiten sind die rechtlich unselbstständigen



Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitsstätten einschl. der Hauptniederlassung.

Produktionswert
Produktionswert =
Umsatz

- + sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
- + Bestand an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen sowie selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen sowie selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres
- Bezüge von Handelswaren.

Rohhertrag

Der Rohhertrag ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die sich aus der Gesamtleistung des Unternehmens abzüglich des Materialaufwands ergibt. Berechnet wird der Rohhertrag wie folgt:

Umsatz

- Bezüge von Handelswaren
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
- + Bestand an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen sowie selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen sowie selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres.

Rohhertragsquote

Unter Rohhertragsquote wird die Quote verstanden, die sich aus der Division "Rohhertrag durch Gesamtleistung" ergibt. Die Quote wird in üblicher Form in einem Prozentwert ausgedrückt.

Rohstoffe

Rohstoffe sind Stoffe, die als Hauptbestandteil in die Fertigfabrikate eingehen, z.B. Holz bei einem Schrank.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z. B. Aushilfen, Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Umsatz

Der Umsatz im Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung sowie aus Gaststätten-, Kantinen- und Cateringleistungen. Anzugeben ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld.



Unternehmen

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muss.

Versandhandel

Versandhandel ist eine Absatzform des Einzelhandels, bei der Handelswaren mittels Katalog, Internet, Prospekt, Anzeige, Muster usw. angeboten und dem Käufer nach Bestellung in der Regel auf dem Versandweg zugestellt werden.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit entspricht.

Waren- und Dienstleistungskäufe

Summe der Aufwendungen für

- Bezüge von Handelswaren,
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- Mieten und Pachten,
- Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen.

Methodische Erläuterungen

Zum Gastgewerbe zählen alle Unternehmen der Beherbergung und der Gastronomie, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, gegen Bezahlung entweder Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergung) oder Mahlzeiten und/oder Getränke üblicherweise zum sofortigen oder alsbaldigen Verzehr abzugeben, sowie die Caterer (= Gastronomie). Die hier dargestellten Ergebnisse sind der monatlichen Konjunkturerhebung entnommen.

Datengewinnung/Datenbasis

Die monatlich von IT.NRW als statistischem Landesamt veröffentlichten Daten zum **NRW-Gastgewerbe** basieren auf den jeweils aktuellsten Ergebnissen der „Monatsstatistik im Gastgewerbe“. Bei dieser Konjunkturerhebung handelt es sich um eine [Unternehmensstatistik](#). Sie wird als geschichtete Stichprobenerhebung durchgeführt, bei der ca. fünf Prozent der potenziell berichtspflichtigen Unternehmen befragt werden. Einmal jährlich werden ca. 17 Prozent der Berichtspflichtigen in den Repräsentativschichten der Stichprobe ausgetauscht (Stichprobenrotation). Die regelmäßige Aktualisierung der Zusammensetzung des Berichtskreises berücksichtigt damit die laufenden Veränderungen, die etwa durch Betriebsauflösungen, Wirtschaftszweigwechsel oder Firmenneugründungen eintreten.

Berichtspflichtige/Erhebungseinheiten

Hauptkriterium für die Zugehörigkeit eines Unternehmens zum



Berichtskreis ist der Schwerpunkt seiner wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Abteilung 55 (Beherbergung) oder 56 (Gastronomie) der [WZ 2008](#). Potenziell berichtspflichtig sind alle rechtlich selbstständigen Unternehmen mit Sitz in Deutschland, deren Jahresumsatz 150 000 Euro und mehr beträgt.

[Erklärvideo zum Stichprobenkonzept](#)

Erhebungsinhalt

Erfragt werden jeweils Angaben zum Gesamtunternehmen mit allen Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben sowie allen zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.). Dazu gehören auch solche Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Darstellung der Ergebnisse

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Positionen der Wirtschaftszweigsystematik ([WZ 2008](#)) oder nach sogenannten Sondersummen, die sich aus ausgewählten WZ-Positionen zusammensetzen.

Für das Gastgewerbe werden die beiden folgenden Sondersummen berücksichtigt:

55-01 Gastgewerbe

- die Beherbergung (WZ 55)
- die Gastronomie (WZ 56)

561-01 Gaststättengewerbe

- Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés und Ähnliches (WZ 56.1)
- Ausschank von Getränken (WZ 56.3)

Zu beachten ist, dass die dargestellten Ergebnisse aufgrund der vorgegebenen Erhebungsmethodik nicht den erzielten Umsatz im jeweiligen Wirtschaftszweig widerspiegeln (z. B. WZ 56.1 „Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben ...“), sondern auf dem Umsatz von Unternehmen, die schwerpunktmäßig in diesem Wirtschaftszweig tätig sind, basieren. Umsätze, die von anderen Unternehmen in diesem Bereich erzielt wurden (z. B. Umsätze von Kantinen, die von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Eigenregie betrieben werden), können für die



verschiedenen Wirtschaftszweige nicht berücksichtigt werden, weil der Statistik keine Kenntnisse darüber vorliegen.

Vorläufige Ergebnisse

Die Ergebnisse enthalten Schätzungen für nicht rechtzeitig eingehende Unternehmensmeldungen und sind deshalb als **vorläufig** anzusehen. Später eingehende Nachmeldungen sowie rückwirkende Korrekturlieferungen von Meldern werden in das Datenmaterial aufgenommen und in den Veröffentlichungen der Folgemonate entsprechend berücksichtigt.

Vergleichbarkeit

Gemäß den Vorgaben der Europäischen Union ist für die Gastgewerbestatistik alle fünf Jahre ein neues Basisjahr für die Ermittlung der realen Umsätze und der Messzahlen zu wählen. Ab Berichtsmonat März 2018 werden daher Daten basierend auf dem Jahr 2015 dargestellt. Weil frühere veröffentlichte Ergebnisse auf das Jahr 2010 basierten, sind sie nur eingeschränkt mit ab März 2018 veröffentlichten Ergebnissen vergleichbar.

Weitere Informationen finden Sie in den Qualitätsberichten des Statistischen Bundesamtes zur [Monatsstatistik](#) im Gastgewerbe (Konjunkturstatistik) und zur [Jahresstatistik](#) 2015 im Gastgewerbe (Strukturerhebung).

Landesdatenbank

Links



LDB LOGO 2020

23.10.2020

Tabellen aus dem Bereich

Gastgewerbe

[45213 Monatsstatistik im Gastgewerbe](#)

[45342 Jahresstatistik im Gastgewerbe](#)

Berichte

zu diesem Thema

Zuletzt erschienen:

Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe NRWs, kostenlos / PDF-Datei



Ausgabe April 2022

Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe NRWs

[Ausgabe April 2022](#)

[Ausgabe März 2022](#)

[Ausgabe Februar 2022](#)

[Ausgabe Januar 2022](#)

[Ausgabe Dezember 2021](#)

[Ausgabe November 2021](#)

[Ausgabe Oktober 2021](#)

[Ausgabe September 2021](#)

[Ausgabe August 2021](#)

[Ausgabe Juli 2021](#)

[Ausgabe Juni 2021](#)

[Ausgabe Mai 2021](#)

[Ausgabe April 2021](#)

[Ausgabe März 2021](#)

[Ausgabe Februar 2021](#)

[Ausgabe Januar 2021](#)

[Ausgabe Dezember 2020](#)

[Ausgabe November 2020](#)

[Ausgabe Oktober 2020](#)

[Ausgabe September 2020](#)

[Ausgabe August 2020](#)

[Ausgabe Juli 2020](#)

[Ausgabe Juni 2020](#)

[Ausgabe Mai 2020](#)

[Ausgabe April 2020](#)

[Ausgabe März 2020](#)

[Ausgabe Februar 2020](#)

[Ausgabe Januar 2020](#)

[Ausgabe Dezember 2019](#)

[Ausgabe November 2019](#)

[Ausgabe Oktober 2019](#)

[Ausgabe September 2019](#)

[Ausgabe August 2019](#)

[Ausgabe Juli 2019](#)

[Ausgabe Juni 2019](#)

[Ausgabe Mai 2019](#)

[Ausgabe April 2019](#)

[Ausgabe März 2019](#)

[Ausgabe Februar 2019](#)

[Ausgabe Januar 2019](#)

[Ausgabe Dezember 2018](#)

[Ausgabe November 2018](#)

[Ausgabe Oktober 2018](#)

[Ausgabe September 2018](#)

[Ausgabe August 2018](#)

[Ausgabe Juli 2018](#)

[Ausgabe Juni 2018](#)

[Ausgabe Mai 2018](#)

[Ausgabe April 2018](#)

[Ausgabe März 2018](#)



[Ausgabe Februar 2018](#)
[Ausgabe Januar 2018](#)
[Ausgabe Dezember 2017](#)
[Ausgabe November 2017](#)
[Ausgabe Oktober 2017](#)
[Ausgabe September 2017](#)
[Ausgabe August 2017](#)
[Ausgabe Juli 2017](#)
[Ausgabe Juni 2017](#)
[Ausgabe Mai 2017](#)
[Ausgabe April 2017](#)
[Ausgabe März 2017](#)
[Ausgabe Februar 2017](#)
[Ausgabe Januar 2017](#)
[Ausgabe Dezember 2016](#)
[Ausgabe November 2016](#)
[Ausgabe Oktober 2016](#)

Die Auflistung umfasst sämtliche Berichte der letzten fünf Jahre. Ältere Ausgaben finden Sie in unserem [Webshop](#).

(260 / 22) Donnerstag, 23. Juni 2022

NRW-Gastgewerbe setzte im April 2022 mehr als doppelt soviel um wie ein Jahr zuvor, aber 23,3 Prozent weniger als im April 2019

Im Beherbergungsgewerbe war der Umsatz real um 242,9 Prozent höher als vor einem Jahr; im Vergleich zum April 2019 sank hier der Umsatz aber um 22,1 Prozent.

(208 / 22) Freitag, 20. Mai 2022

NRW-Gastgewerbe setzte im März 2022 doppelt soviel um wie ein Jahr zuvor, aber fast ein Drittel weniger als im März 2019

Im Hotelgewerbe war der Umsatz real um 209,9 Prozent höher als vor einem Jahr; im Vergleich zum Mär 2019 sank hier der Umsatz um 43,5 Prozent.

(159 / 22) Mittwoch, 27. April 2022

NRW-Gastgewerbe setzte im Februar 2022 doppelt soviel um wie ein Jahr zuvor, aber fast ein Drittel weniger als im Februar 2019

In der Beherbergung war der Umsatz real um 185,6 Prozent höher als im Februar 2021 aber um 43,5 Prozent niedriger als im Februar 2019.

(101 / 22) Dienstag, 22. März 2022

NRW-Gastgewerbe setzte im Januar 2022 doppelt soviel um wie ein Jahr zuvor, aber etwa ein Drittel weniger als im Januar 2019

In der Beherbergung war der Umsatz real um 182,7 Prozent höher als im Januar 2021 aber um 13,6 Prozent niedriger als im Januar 2019.

(055 / 22) Montag, 21. Februar 2022

NRW-Gastgewerbe setzte im Dezember 2021 doppelt soviel um wie ein Jahr zuvor, aber über ein Drittel weniger als im Dezember 2019



Der Jahresumsatz war 2021 im nordrhein-westfälischen Gastgewerbe real um 1,3 Prozent niedriger als im Jahr 2020.

(016 / 22) Mittwoch, 19. Januar 2022

NRW-Gastgewerbe setzte im November 2021 mehr als doppelt soviel um wie ein Jahr zuvor aber über ein Viertel weniger als im November 2019

In der Beherbergung war der Umsatz real um 239,9 Prozent höher als im November 2020 aber um 37,4 Prozent niedriger als im November 2019.

Die Auflistung umfasst die sechs zuletzt veröffentlichten Pressemitteilungen zum Thema. Alle Pressemitteilungen finden Sie im [Archiv](#).



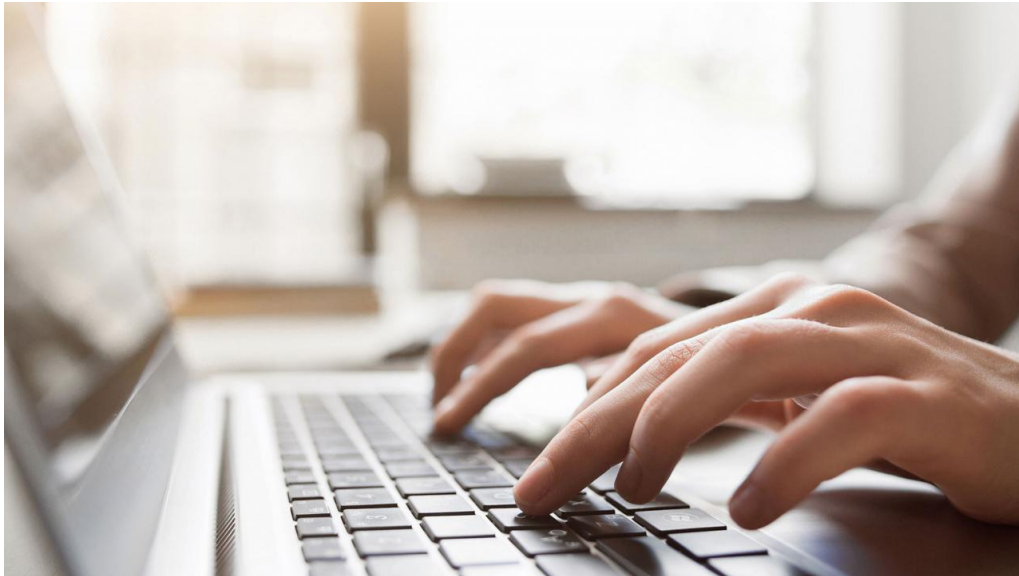
LDB LOGO 2020 - Macbooktastatur

23.10.2020

Wellnhofer Designs - stock.adobe.com

Landesdatenbank NRW

Daten zu den Kreisen und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen.



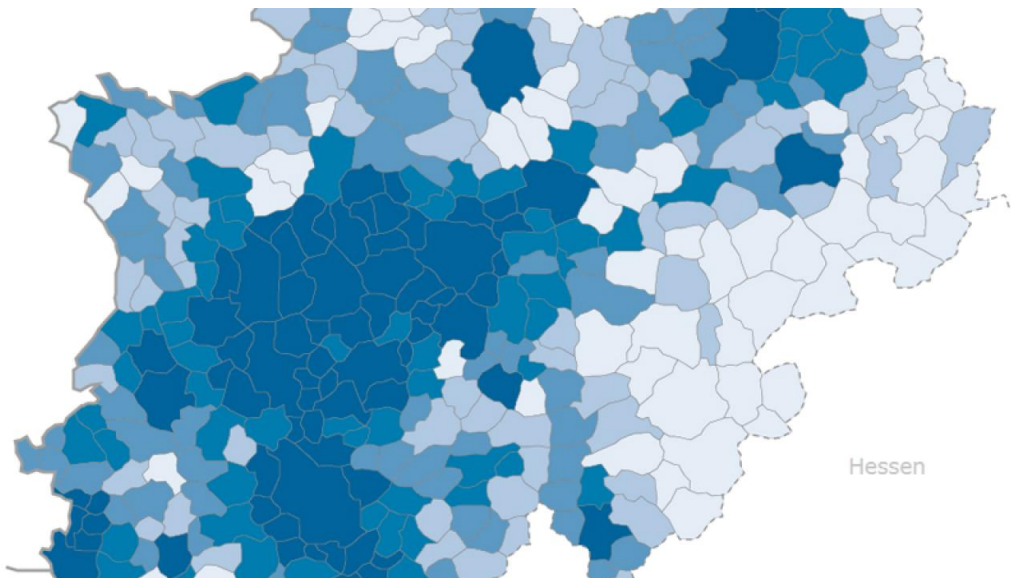
Regionaldatenbank

23.03.2018

golubovy - stock.adobe.com

Regionaldatenbank

Regionaldaten für die Kreise und Gemeinden in Deutschland.



IT.NRW-Statistik Karten Atlas

14.08.2017

Statistikatlas NRW

Karten zu über 260 Indikatoren auf Kreis- und häufig auch auf Gemeindeebene.



IT.NRW-Statistik Statistikportal

30.01.2018

Statistikportal

Zugang zu statistischen Daten aus anderen Bundesländern